

**156/36** 1628 Oktober 12.

## Schreiben von Matthias Meyenberg an Beat II. Zurlauben betreffend eine Antiphon als Schutz vor der Pest

- 
- i **C** Dr. Matthias Meyenberg möchte Beat II. Zurlauben von einem Mittel berichten, das vor der Pest schützt. Er hält sich dabei genau an die Wortwahl des Autors, ohne etwas hinzuzufügen oder wegzulassen. Er zitiert aus dem Werk «De origine familiae observ[anti]ae»<sup>1</sup> von Francesco Gonzaga, dem Generalminister und späteren Bischof von Mantua:  
Als in der Stadt Coimbra die Pest wütete, fürchteten sich auch die Mönche des Klosters Santa Clara so sehr, dass sie ihr Heil in der Flucht suchen wollten. Doch ein Bettler hielt sie auf und vertraute ihnen ein Papier an, auf dem eine Antiphon für die Gottesmutter geschrieben stand.<sup>2</sup> Die Mönche sangen diesen Wechselgesang tagtäglich und das Kloster blieb inmitten der Pestwelle von der Krankheit verschont.  
Meyenberg hofft nun, dass dieses kurze, wirksame Gebet auch Zurlauben nützlich sein wird.

---

<sup>1</sup> Franciscus Gonzaga: De Origine seraphicae religionis Franciscanae eiusque progressibus, de regularis observantiae institutione, forma ac ministracionis ac legibus, admirabilique eius propagatione. Rom 1587.

<sup>2</sup> Meyenberg gibt die Antiphon im ganzen Umfang wieder.

---

AH 156, Bl. 54-55 • Bl. 55<sup>v</sup> nur Adresse.  
Original, in lateinischer Sprache.

---